

Presse-Info

Krieg in der Ukraine: Freifahrten-Regelung für Geflüchtete aus der Ukraine endet

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat die KVB schnell und unbürokratisch die ticketfreie Nutzung des ÖPNV durch Geflüchtete aus der Ukraine ermöglicht. Diese Regelung endet nun, wie in den weiteren Verkehrsunternehmen auch, am 31. Mai. Die KVB folgt damit einer Empfehlung des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

Inzwischen hat die Bundesregierung weitreichende Maßnahmen zur Unterstützung im Rahmen der Grundsicherung getroffen. Die hierzu zählenden finanziellen Hilfen umfassen auch ÖPNV-Leistungen. Die Verkehrsunternehmen sehen es deshalb als zeitlich angemessen an, die Freifahrten-Regelung enden zu lassen. Hiermit wird auch eine Gleichbehandlung aller Personen in der Grundsicherung gewährleistet.

Ab dem 1. Juni steht mit dem 9-Euro-Ticket eine sehr preisgünstige Alternative zur Verfügung. Die KVB empfiehlt deshalb Geflüchteten aus der Ukraine den Erwerb dieses Tickets, das zur bundesweiten Nutzung des Nah- und Regionalverkehrs berechtigt. Kinder unter sechs Jahren benötigen zudem generell kein Ticket im ÖPNV.

Um Irritationen bei den Geflüchteten zu vermeiden, informiert die KVB diese über eine entsprechende Information auch in ukrainischer Sprache. Die Information wird auch den Hilfsorganisationen mit der Bitte um Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos:

www.kvb.koeln/9euro und www.kvb.koeln/9euro-u

- STA -